

Eine Bitte

Wir freuen, dass Sie heute bei uns sind!
Im Interesse aller BesucherInnen wie unserer MitarbeiterInnen bitten wir Sie, während Ihres Konzertbesuches die bekannten Sicherheitsvorgaben einzuhalten.

Bitte halten Sie sich an die Hinweise unseres Personals. Sie dienen Ihrem und dem Schutz des gesamten Festivals - Vielen Dank!



Veranstalter

Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und die Staatskanzlei des Freistaates Thüringen - Der Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten.

Förderer und Partner

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen
Sparkasse Gera-Greiz
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
Sparkasse Burgenlandkreis
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Stadt Weißenfels
Stadt Zeitz
Burgenlandkreis
Landkreis Greiz
Stadt Bad Köstritz
Institut français Erfurt, Thüringen

Kooperationspartner

Stadt Weißenfels
Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels
Weißenfeler Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V.
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz
Schütz-Akademie Bad Köstritz
Dresdner Hofmusik e.V.
Förderverein Musikfreunde EULE-Orgel Zeitzer Dom e.V.
Museum Schloss Moritzburg Zeitz
Kreuzkirche Dresden
Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden
Erkenne dich selbst im Fremden e.V. Dresden

Wir weisen entsprechend DSGVO (u.a. Abs. 6 und 13) und KunstUrhG § 23 darauf hin, dass zu Zwecken der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation im Umfeld und während der Veranstaltung im Auftrag und mit Genehmigung des Veranstalters fotografiert und gefilmt wird.

IMPRESSUM

Intendantin Dr. Christina Siegfried
Dramaturgie Dr. Oliver Geisler
KBB/Projektbüro Romy Hage, Suasann Rutscher
Gestaltung Reiner Eckel | www.zeitonline.de
Fotonachweis Antje Kroeger
Redaktion Resonantia, Heinrich Schütz Musikfest

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST



c/o Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.
Michaelstein 15 | 38889 Blankenburg
Tel.: 03944 980 438 | Fax.: 03944 980 439
E-Mail: service@schuetz-musikfest.de

HEINRICH
SCHÜTZ
MUSIKFEST

beSCHÜTZe mich!

Aus dem musikalischen Leben der
Prinzessin Elisabeth von Hessen-Kassel

Ensemble Resonantia

Doreen Busch, Mezzosopran | Frank Petersen, Laute & Theorbe

Christophorus-Gewölbe im Dom St. Peter und Paul Zeitz

6. Oktober 2020, 17:00 Uhr



„Io canto – Prinzessin Elisabeth von Hessen-Kassel“

Landgraf Moritz, der Gelehrte von Hessen-Kassel war ein kunstsinniger Fürst. An seinem Hof gehen die berühmtesten Musiker des frühen 17. Jahrhunderts ein und aus. In diesem, von Kunst und humanistischer Bildung geprägten Umfeld, wächst seine Tochter, Prinzessin Elisabeth, auf. Sie besucht zusammen mit Heinrich Schütz, das von ihrem Vater gegründete Collegium Mauritianum und entdeckt ihre Leidenschaft für Literatur und Musik. Sie erlebt den englischen Lautenvirtuosen John Dowland bei seinem Aufenthalt am Kasseler Hof ebenso wie Michael Praetorius oder Hans Leo Hassler. In ihrem persönlichen Lauten-Handbuch finden wir neben den bekannten Liedern ihrer Zeit auch Eintragungen ihrer Lautenlehrer. Eine von ihr verfasste Sammlung italienischer Sonette werden von ihrem Lautenlehrer Georg Schimmelpfennig in modernem Generalbassstil als Solomotetten gesetzt. Das Konzertprogramm des Ensemble Resonantia ist mit „Io canto“ nach dem Titel einer dieser Motetten benannt und spiegelt das junge, musikalische Leben einer Prinzessin an einem deutschen Fürstenhof zu Beginn des 17. Jahrhunderts.

Ensemble Resonantia

Doreen Busch

Sie studierte Kirchenmusik in Halberstadt. Die Ausbildung im Fach Gesang erhält sie bei Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein in Halberstadt und Barbara Gerlach-Gremm und Diana Kirchner am Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ in Halle, sowie in Meisterklassen für Alte Musik mit Anna Nyhlin (Stockholm/Schweden), Gesang und Barocke Gestik bei Sharon Weller (Basel/Schweiz) und Emma Kirkby. Sie ist Leiterin der Weißenfelser Hofkapelle.



Frank Petersen

Gitarrenstudien bei Prof. Thomas Fellow führen ihn zur Laute. Eine Ausbildung im Spiel historischer Zupfinstrumente bei Petra Burmann am Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ in Halle ergänzt er durch Meisterklassen mit Nigel North (Bloomington/USA) und Karl Nyhlin (Stockholm/Schweden). 1999 gründet er in Leipzig eine Private Musikschule. Konzerte mit ECHO-Klassik Preisträger Amarcord, Lorenzo Ghirlanda oder seinem Ensemble Resonantia führen ihn auf internationale Festivals, wie die Händel-Festspiele Halle oder die Mitteldeutschen-Heinrich-Schütz-Tage.



Heinrich Schütz Musikfest in Zeit

7. Oktober 2020 / 12:00 / Michaeliskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

Domorganistin Marit Exler, Orgel

-

10. Oktober 2020 / 19:00 / Dom St. Peter und Paul

FESTKONZERT: ABENDMUSIKEN

FRANÇOISE LASSERRE & ENSEMBLE AKADÊMIA
artist in residence beim Heinrich Schütz Musikfest

-

11. Oktober 2020 / 09:30 / Michaeliskirche

Festgottesdienst

www.schuetz-musikfest.de

Wir danken unseren Sponsoren und Unterstützern.

www.euleorgel-zeit.de

Johann Hieronymus Kapsberger (1580–1651)

Toccata arpeggiata

für Chitarrone solo

aus: *Libro Primo d'Intavolatura* (1604)

Georg Schimmelpfennig (1582–1637)

Io piango

aus: *La buona et felice mano* (1615)

Io piango et mi lamento,
sempre gridando:
Ohi mè, gravi martiri.
In ogni valle sento già rimbombar,
il suon di miei mesti sospiri.
Ma che mi val languire,
s'il duol non può finire?
Vieni morire,
puon fin al mio martire.

Ich weine und beklage mich,
immer weinend:
Ach, schwere Martern!
In jedem Tale höre ich widerhallen
den Klang der traurigen Seufzer.
Doch wohin gehe ich zu verschmachten,
wenn der Schmerz nicht enden kann?
Komm, Sterben,
und setz ein Ende meiner Pein.
(Übersetzung Jochen Faulhammer)

Enrico Radesca (gest. 1625)

Milasa ingrata solo

aus: *Lautenbuch der Elisabeth von Hessen* (1611)

Andreas Hammerschmidt (1611–1675)

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele

aus: *Musikalische Andachten* (1639)

Sei nun wieder zufrieden meine Seele,
denn der Herr tut dir Guts.

Sei nun wieder zufrieden meine Seele
denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen,
meine Augen von Tränen,
meinen Fuß vom Gleiten.

Sei nun wieder zufrieden meine Seele.
Alleluja.

Programm

John Dowland (1562–1626)

Preludium

für Laute Solo

John Dowland

Thou mighty God

aus: *A Pilgrimes Solace* (1612)

Thou mighty God (The first Part)
Thou mighty God,
that rightest every wrong,
Listen to patience in a dying song.
When Job had lost his Children,
Lands, and goods,
Patience asswaged
his excessive paine,
And when his sorrowes came
as fast as flouds,
hope kept his hart,
till comfort came againe.

When Davids life (The second Part)
When Davids life by Saul was often sought,
And worlds of woes
did compasse him about,
On dire revenge he never had a thought,
But in his griefes,
Hope still did help him out.

When the poore Cripple (The third Part)
When the poore Cripple by the Poole did lye,
Full many yeeres in misery and paine,
No sooner hee on Christ
had set his eye,
But hee was well,
and comfort came againe.
No David, Job, nor Cripple in more griefe,
Christ give mee patience,
and my Hopes reliefe.

*Du mächtiger Gott,
der du jedes Unrecht richtest,
Hör auf die Geduld in einem Sterbelied.
Als Hiob einst verlor seine Kinder,
Ländereien und Güter,
Beschwichtigte die Geduld
seinen übergroßen Schmerz
Und als seine Sorgen schnell
wie die Flut daherkamen,
Hielt Hoffnung sein Herz in Verwahrung,
bis Trost dann wiederkehrte.*

*Als Davids Leben oft von Saul bedroht
Und er von unzähligem Leid
umzingelt ward,
Da sann er nie auf grausame Rache
Sondern wurde in seinem ganzen
Schmerz stets von der Hoffnung getröstet.*

*Als der arme Krüppel am Teiche lag,
Jahr über Jahr in Elend und in Schmerz,
Kaum hat' auf Christus
er sein Aug gerichtet
War er sofort geheilt und voller Trost.
Keinem David, Hiob oder Krüppel
könnte es schlechter ergehen,
Verleih Geduld mir, Christus,
und erfülle meine Hoffnungen.*

John Dowland (1562–1626)*Go from my window*

für Laute Solo

Heinrich Schütz (1585–1672)*Eile, mich, Gott, zu erretten* SWV 282*Bringt her dem Herrn* SWV 283aus: *Kleine Geistliche Konzerte I* (1636)

Eile, mich, Gott, zu erretten, Herr, mir zu helfen!
 Es müssen sich schämen und zu Schanden werden,
 die nach meiner Seele stehen.
 Sie müssen zurückkehren und gehöhnet werden,
 die mir übels wünschen,
 daß sie müssen wiederum zu Schanden werden,
 die da über mich schreien: da;
 freuen und fröhlich müssen sein in dir,
 die nach dir fragen und dein Heil lieben,
 immer sagen: Hoch gelobt sei Gott.
 Ich aber bin elend und arm;
 Gott, eile zu mir,
 denn du bist mein Helfer und Erretter,
 mein Gott, verzeuch nicht.

Bringt her dem Herren, ihr Gewaltigen,
 Bringt her dem Herren, Ehre und Stärke,
 Alleluja.

Bringt her dem Herren, Ehre seines Namens,
 betet an den Herren im heiligen Schmuck,
 Alleluja.

Alle Lande beten dich an und lobsingen dir,
 lobsingen deinem Namen,
 Alleluja.

*(Psalm 29, 1. 2; 66,4)***Heinrich Schütz (1585–1672)***Wie nun ihr Herren* SWV 155aus: *Becker Psalter* (1628)

Wie nun, ihr Herren, seid ihr stumm,
 Daß ihr kein Recht könnt sprechen?
 Was gleich und grad,
 das macht ihr krumm,
 Helft niemand zu seim Rechten,
 Mutwillig übt ihr Gewalt im Land,
 Nur Frevel geht durch eure Hand,
 Was will zuletzt draus werden?

Von Mutterleib die böse Art,
 Gottlos und ganz verkehret,
 Treibt Büberei zu jeder Fahrt,
 Mit Lügen sie sich nähret,
 Unrichtig gehn sie ihren Gang
 Und stechen um sich wie ein Schlang,
 Giftig mit großem Wüten.

Gleichwie die Otter stopfet zu
 Das Ohr für dem Beschwerer,
 Damit er ihr kein Schaden tu,
 Wenn sie sein Stimm sollt hören,
 So tun die giftign bösen Würm,
 Wenn Gott sagt:
 nehmt das Recht in Schirm,
 So habn sie keine Ohren.

Schlag sie aufs Maul,
 zerbrich ihr Zähnn,
 Ihr Backenzähnn zerstoße,
 Laß ihre Macht schmäählich zergehn,
 Wie Wasser ausgegossen,
 Greif drein, Herr, ihre Pfeil zerbrich,
 Die sie gerichtet habn auf mich,
 Mein Seele zu verderben.

Für Angst ihr Seel verschmachtet furt,
 Gleichwie die Schneck im Sommer,
 Gleichwie ein unzeitig Geburt,
 Die ans Taglicht nicht kommet,
 Ihr Dornen werden reifen nicht,
 Weil in der Blüt dein Zorn und Gricht
 Sie frisch hinweg wird reißen.

Der Grechte solchs wird schauen an
 Mit fröhlichem Gemüte,
 Wenn durch Gotts Rache baden kann,
 Sein Fuß in ihrem Blute,
 Denn wird es rühmen jedermann,
 Wer Gott vertraut hat wohlgetan,
 Gott ist noch Richter auf Erden.